

4/2006 – 20.11.2006

Aus dem Inhalt

1. Müllsäcke - Jagdpacht, Seite 2
2. Seniorenadventfeier, Seite 2
3. Blutspendeaktion, Seite 3
4. Schneeräumung auf Gehsteigen, Seite 3
5. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2006/07, Seite 3
6. Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert, Seite 3
7. Aus der Bücherei, Seite 4
8. Wartehäuschen in Harmannsdorf, Seite 5
9. Erstellung des Abwasserplanes, Seite 5
10. Informationen zur Abfallentsorgung, Seite 6
11. Ferialpraxisstelle, Seite 6
12. Ergebnis der Nationalratswahl 2007, Seite 7
13. Mutterberatungstermine 2007, Seite 7
14. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 7
15. "Pflege schenken", Seite 8
16. Zeit schenken – Caritas Pflegezentrum Kirchschlag sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Seite 8
17. Caritas Adventfeier, Seite 9
18. Neue Regionshomepage www.buckligewelt.at online, Seite 9
19. Buckltaler – die besondere Geschenksidee, Seite 10
20. Orale Immunisierung der Fuchse gegen die Tollwut, Seite 10
21. Waldservice Niederösterreich, Seite 11
22. Beratungsoffensive zu Heizen mit Sonne und Holz, Seite 11
23. Online mit der e-card, Seite 12
24. DVB-T: Das Digitale Antennenfernsehen kommt, Seite 12
25. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden, Seite 13
26. Die Sternengärten – Kursprogramm Winter/Frühling 2007, Seite 13
27. Sprechtag, Seite 14
28. Kurz&bündig, Seite 15

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Gemeindeamt Hochneukirchen:

Montag, 4. Dezember bis Mittwoch,
6. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00
bis 17.00 Uhr.

Gemeindekanzlei Gschaidt:

Donnerstag, 7. Dezember, 8.00 – 12.00 und
13.00 – 17.00 Uhr

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn ein Bewohner aus der KG Gschaidt von Montag bis Mittwoch seine Müllsäcke abholt bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Donnerstag in Gschaidt; die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Donnerstag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden. Wenn der Jagdpacht innerhalb eines Monats ab Beginn der Auszahlung, das heißt *bis 4. Jänner 2007* nicht behoben wird, verfällt er zugunsten der Gemeindekasse.

Jene Landwirte, die Kühe von einem außerhalb der Gemeinde stehenden Stier belegen haben lassen, erhalten gegen Vorweis des Deckscheines eine Förderung von € 8,72 pro Belegung ausbezahlt. Diese Förderung wird auch für die Belegung von Mutterkühen durch den eigenen, gekörten Stier, ausbezahlt. Deckscheine und Körschein sind ebenfalls vorzuweisen.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält 10 Stk. gelbe Säcke; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres zusätzlich abgeholt werden. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungsmaterialien im Gelben Sack entsprechend zu verdichten. Derzeit können die nachgeholten Säcke noch kostenlos abgegeben werden; sollte aber ein

bestimmtes Gesamtkontingent überschritten werden, müsste dafür bezahlt werden.

Der **Abfallentsorgungsplan** wird heuer wie im Vorjahr mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde einen Plan, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.



Mit der Abbiegespur auf der L 146 ist nunmehr ein gefahrloses Einbiegen in die Sportanlagenzufahrt gewährleistet.

2. Seniorenadventfeier

Am Feiertag Maria Empfängnis, dem 8. Dezember, findet um 14.00 Uhr im Festsaal in Hochneukirchen die schon zur Tradition gewordene **Seniorenadventfeier** statt. Die Gemeinde möchte mit dieser kleinen Feier wieder die Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern zum Ausdruck bringen.

Die Mitwirkenden - Sängerrunde Hochneukirchen, Schüler der Haupt- und Musikschule, Bläsergruppe des Musikvereines Hochneukirchen - werden sich bemühen, eine besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu vermitteln.

Wir laden alle Senioren ein, dieser Feier beizuwohnen und als kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde gibt es wieder eine Gratisjause mit einem Getränk. Für das leibliche Wohlergehen sorgt der Gasthof Höhwirt; für die Fahrt zur Feier und wieder nach Hause steht die Fa. Schinewitz zur Verfügung.

3. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

Sonntag, dem 17. Dezember 2006,

von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Gasthaus-Pizzeria Kirchenwirt in Hochneukirchen.

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

4. Schneeräumung auf Gehsteigen

Vor dem Wintereinbruch wird allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre **Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges** in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur **Haftung** herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

5. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2006/07

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern wieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2006/2007 zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 100,- kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis **spätestens 30. April 2007** bei der Gemeinde eingelangt sein.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Welche Einkommensnachweise sind erforderlich?

Alle geeigneten Nachweise für den Bezug von Ausgleichszulage (z.B. Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt), für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (z.B. Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservice), für den Bezug von Kinderbetreuungsgeld (z.B. Mitteilung des Sozialversicherungsträgers) oder den Bezug der NÖ Familienhilfe (Vorlage des Bewilligungsschreibens der Abteilung Allgemeine Förderung F3 oder eines entsprechenden Kontoauszuges) können anerkannt werden.

Pensionierte Landwirte ersuchen wir, den Übergabevertrag zur Einsicht mitzunehmen, da Ausgedingeleistungen in Form von Brennmaterial und Wohnraumheizung zum Einkommen hinzugerechnet werden.

Das Antragsformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen (www.noel.gv.at), ausgefüllt und am Gemeindeamt abgegeben werden.

6. Der Musikschulverband NÖ-Süd informiert

Das neue Schuljahr ist wieder voll im Gange somit möchte ich auch wieder einige Informationen und Gedanken weitergeben.

Nachdem wir im Vorjahr einen Rückgang der Schüler auf 197 hatten, konnten wir heuer trotz vieler Abmeldungen wieder eine **Steigerung auf 200 Schüler** erreichen. Es ist für uns sehr schön, dass sich wieder

sehr viele neue Kinder zu einer Ausbildung an unserer Musikschule entschlossen haben.

Mit großer Freude durften wir heuer 3 neue Trompeter und einen Flügelhornisten aufnehmen. Sie wissen ja mittlerweile, dass wir Blechbläser notwendig brauchen. Auch 2 neue Violine Schülerinnen haben wir an unserer Musikschule womit wir den Streicheranteil auf 3 Schüler erhöht haben!

Mit 5 neuen Schlagzeugern konnten wir auch unsere Rhythmussektion ordentlich vergrößern.

Wir unterrichten nach langer Pause auch wieder eine Schülerin an der Kirchenorgel. Frau Maria Hackl aus Hollenthon kommt extra für diese eine Unterrichtsstunde nach Krumbach wofür ich ihr sehr danken möchte. Auch bei den anderen Instrumenten haben wir die Schülerzahlen halten bzw. leicht steigern können.

Bedauerlich ist für uns heuer nur, dass wir keine Harfe-Schüler mehr haben, aber vielleicht ändert sich das im nächsten Jahr. Ich darf mich hiermit noch sehr herzlich bei Franz Xaver Pöllabauer, unserem Harfenlehrer für seine Arbeit in den letzten Jahren bedanken und hoffe, ihn natürlich bald wieder an unserer Schule zu haben. Ein Künstler und Pädagoge seiner herausragenden Klasse war ein unvorstellbarer Gewinn für unsere Schule.

Doch zurück zu unseren Schülern. Es ist auffällig, dass wir heuer sehr viele Anmeldungen in der 1. Klasse Volksschule haben. In den letzten Jahren konnten wir oft feststellen, dass die Kinder eine Pause in der 1. Klasse machten und erst in der 2. Klasse wieder in die Musikschule einstiegen. Ich bin überzeugt, dass diese Schüler trotz der schulischen Belastung keinen Nachteil, sondern nur einen Vorteil durch die Musikschule haben. Das Urteil können sich die betroffenen Eltern selber bilden.

Nach einigen Jahren Pause haben wir heuer wieder eine Gruppe Musikalische Früherziehung in Gschaidt. Das ist sehr schön für uns und dafür möchte ich mich besonders bei „Tante Margit“, Frau Margit Beiglböck, bedanken. Ich kann nur immer wieder betonen, welch große Unterstützung wir in den Kindergärten Hochneukirchen, Gschaidt und Krumbach bekommen.

Nachstehend einige Anregungen und wissenschaftlich belegte Tatsachen über die musikalische Ausbildung an den Musikschulen.

Musik macht schlau!

Viele Eltern glauben immer noch, dass Musizieren nur etwas für Talentierte und Privilegierte sei. Sie fragen sich, ob es sich wohl lohne, Zeit und Geld in Musikstunden zu investieren, wenn der Sprössling dann doch wieder aufhört.

Doch es geht nicht darum, dass Kinder es musikalisch weit bringen müssen, sondern um Spiel und Spaß und um Freude daran, Töne zu erzeugen.

Ganz nebenbei erlernen die Kleinen auch Notenlesen, Konzentration, Ausdauer, Disziplin und Teamfähigkeit, was ihnen im späteren Leben förderlich ist.

Musizieren fordert beide Gehirnhälften, die linke, „logische“ Seite beim Notenlesen und der Funktionsweise des Instruments, vor allem aber die rechte, kreative und „gefühlsmäßige“ Seite. So verbessert sie das Denkvermögen – besonders das räumliche.

Musik tut der Seele gut, kann Ängste nehmen und macht es Kindern möglich, Gefühle auszudrücken, die man nicht in Worte fassen kann. Ein Instrument kann zum guten Freund werden, dem man ihm alles anvertraut, ob Freude oder Frust und Musizieren wird auch zum seelischen Ventil.

Wir Musiker erleben das immer wieder neu und können dies bestätigen. Vielleicht haben auch Sie in Ihrer Familie schon ähnliches festgestellt?

Ich möchte mich bei Bgm. Friedrich Beiglböck und den Gemeinderäten für die großartige Unterstützung bedanken. Ohne die Gemeinde wäre die Musikschule nicht finanzierbar, da sie nach wie vor den größten Anteil der Unterrichtskosten aufbringen muss.

Ich wünsche abschließend noch allen Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und viel Freude mit ihrem Instrument.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2007.

Roman Bischof-Stückelberger
(Leiter der Musikschule)

7. Aus der Bücherei

2800 Bücher, darunter viele Bestseller, das Neueste vom Neuen, stehen in Ihrer Bücherei und warten

geduldig auf Sie. Mögen Sie spannende Krimis, rührende Geschichten oder lieber Sachbücher?

3 Wochen Lesevergnügen für 35ct. Welches Vergnügen ist günstiger?

Ein Besuch lohnt sich sicher!

Da sich die Weihnachtszeit nähert, bieten wir Ihnen **besinnliche Geschichten zum Vor- und Selberlesen** an. Sie ermöglichen es Ihnen sich und Ihre Kinder auf das Fest einzustimmen. Nützen Sie die Gelegenheit durch besinnliche Leseunden, gemeinsames Singen oder Basteln dem Weihnachtstrubel zu entgehen. Unsere Bücher helfen Ihnen dabei!

"Die Ware Weihnacht ist nicht die wahre Weihnacht" (Kurt Marti)

Jeden Mittwoch (13.00 - 15.00) und Freitag (16.00 - 18.00) sind für Sie da

Ihre Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

8. Wartehäuschen in Harmannsdorf

Über Initiative der Gemeinderäte Peter Ungerböck und Dieter Brodsky entstand in Harmannsdorf mit Unterstützung von Helfern aus der Ortschaft ein ansehnliches Wartehäuschen.

Auf diesem Wege wollen sich die beiden Gemeinderäte aus Harmannsdorf recht herzlich für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden, die von den freiwilligen HelferInnen aus der Ortschaft geleistet wurden, bedanken.



Ein Dankeschön gilt auch der Agrargemeinschaft Harmannsdorf, die den Grund zur Verfügung gestellt hat.

Auch in Loipersdorf errichtete die Dorfgemeinschaft ein Buswartehäuschen. Wir werden darüber im nächsten Gemeindeboten berichten (mit Foto), wenn es zur Gänze fertiggestellt ist.



Ende September besichtigte Landesrat Josef Plank den Kanalbläser, die innovative Kanaltechnik, die bei unserem Kanalbau im Einsatz kam und Kosten sparen half.

9. Erstellung des Abwasserplanes

Dieses Projekt begleitet die Gemeinde schon das ganze Jahr hindurch. Wir haben über den Fortgang in den bisherigen Ausgaben schon ausführlich berichtet. Nunmehr treten die Planungsarbeiten des Büros Ringhofer in die Endphase.

Ende September wurden die agrartechnischen Gutachten bei jenen rund 30 Landwirtschaften erstellt, die die Absicht kundgetan hatten, ihre Abwässer zukünftig über Güllewirtschaft zu entsorgen. Die möglichen Ausnahmen von Liegenschaften vom Anschlusszwang fließen auch in die Berechnungen ein.

Da es in den Ortschaften Hattmannsdorf und Grametschlag schon sehr konkrete Vorstellungen und auch bereits Projekte hinsichtlich Genossenschaftslösungen gibt, lud die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Landes Ende Oktober die Vertreter der in der Zwischenzeit neu gegründeten Abwassergenossenschaften dieser beiden Ortschaften zu einem Gespräch mit dem Büro Ringhofer und der Gemeinde im Gemeindeamt Hochneukirchen ein. Dabei wurden vom Planer die verschiedenen Varianten der zukünftigen Entsorgung präsentiert und auch deren

Kosten miteinander verglichen. Für 27. November wurde ein weiterer Gesprächstermin vereinbart, zu dem auch die Kosten der Genossenschaftsprojekte auf dem Tisch liegen werden. Danach wird von der Förderstelle zu beurteilen sein, welche Lösungen gefördert werden und für welche Ortschaften nun tatsächlich eine öffentliche Entsorgung über die Gemeinde verwirklicht wird. Diese Erkenntnisse werden dann die Grundlage für den Beschluss des Abwasserplanes bilden.

10. Informationen zur Abfallentsorgung

• Altpapierentsorgung

Wir ersuchen die Bevölkerung, bei der Entsorgung von Altpapier in die Altpapiercontainer, keine ganzen Schachteln in die Sammelbehälter zu geben. Wenn Sie Schachteln ebenfalls mitentsorgen, dann zerkleinern Sie diese bitte. Ganz schlimm ist es, wenn bei Containern, bei denen sich der Deckel öffnen lässt, leere Schachteln ohne zu zerkleinern eingeworfen werden. Auf diese Weise geht viel Behältervolumen ungenutzt verloren.

Sollten die Behälter schon gefüllt sein, wenn Sie zur Sammelinsel kommen, dann nehmen Sie bitte das Altpapier wieder mit nach Hause und stellen Sie es nicht neben den Sammelbehältern ab.

• Gelber Sack

Stellen Sie bitte den Gelben Sack für die Entsorgung der Verpackungsmaterialien erst am Tag vor der Abfuhr zum Abtransport bereit. Unsere Altstoffsammelinseln in den Ortschaften sind kein Zwischenlager für die Gelben Säcke. Es ist jedem Liegenschaftsbesitzer zumutbar, die gefüllten Säcke zu Hause bis zur Abfuhr zwischenzulagern. Es macht kein schönes Bild für Ihre Ortschaft, wenn die Gelben und die Restmüllsäcke kreuz und quer auf der Sammelinsel herumliegen.

• Alttextilien

Bitte bringen Sie Alttextilien in Säcken verpackt während der Öffnungszeiten in das Altstoffsammelzentrum. Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass zur Alttextilienentsorgung über die Caritas nur Altkleider gegeben werden mögen, die noch tragbar sind. Alle anderen Alttextilien (stark verschmutzt, zerrissen usw.) sind über den Restmüll zu entsorgen.



Dieser Anblick von Altstoffsammelinseln ist nicht sehr einladend.

• Alteisen

Das Alteisen wird seit heuer in einem Container gesammelt und von der Firma Janisch aus Kirchberg/Wechsel entsorgt. Es ist deshalb auch wieder möglich, Alteisen während der Wintermonate anzuliefern, da der Gemeinde-LKW nicht mehr für die Schneeräumung blockiert wird. Wenn es sich einrichten lässt ersuchen wir größere Mengen von Sperrmüll und Alteisen nicht im Winter bei Schnee und Kälte anzuliefern – die Gemeindearbeiter werden es Ihnen zu danken wissen.

• Altautos

Altautos werden seit heuer kostenlos entsorgt, d.h. es ist kein Entsorgungsbeitrag mehr zu entrichten. Wenn Sie ein Altauto entsorgen haben möchten, melden Sie es bitte am Gemeindeamt. Es ist nicht mehr wie früher nötig, dass für eine Abfuhr eine größere Anzahl an Altautos zusammenkommen muss.

11. Ferialpraxisstelle

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt gibt auch im kommenden Jahr einem/r Schüler/in die Chance, sich in den Sommerferien praktische Kenntnisse in der Büroarbeit anzueignen.

Wir stellen eine/n Ferialpraktikanten/in für die Dauer von vier Wochen ein. Die Entlohnung beträgt € 73,- netto pro Woche bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden.

Schüler/innen, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, ihre Bewerbung bis

31. Dezember 2006 an das Gemeindeamt zu richten. Dem Bewerbungsschreiben möge ein Lebenslauf und das letzte Jahreszeugnis angeschlossen werden. Die Entscheidung, wer nächstes Jahr zum Zug kommt, trifft dann Anfang Februar der Gemeindevorstand.

Bevorzugt werden im Falle mehrerer Bewerbungen jene Schüler, denen während ihrer Schulzeit an einer BHS die Absolvierung eines bestimmten Ausmaßes an Ferialpraxis empfohlen wird bzw. diese nachweisen müssen.

12. Ergebnis der Nationalratswahl vom 1. Oktober 2006

	Hochneukirchen	Gschaidt	Gesamt	%	+/- %
Wahlberechtigte	1073	302	1375		
abgegebene Stimmen	870	270	1140	82,9	- 8,0
ungültig	24	6	30		+ 1,8
gültig	846	264	1110		
ÖVP	500	199	699	63,0	- 9,0
SPÖ	199	29	228	20,5	+ 2,1
FPÖ	82	23	105	9,5	+ 3,2
GRÜNE	24	1	25	2,3	- 0,7
KPÖ	5		5	0,5	+ 0,4
BZÖ	8	6	14	1,3	+ 1,3
MATIN	28	6	34	3,1	+ 3,1

13. Mutterberatungstermine 2007

Die Mutterberatung findet im kommenden Jahr an folgenden Donnerstagen jeweils um 9.30 Uhr im Untergeschoß der Hauptschule statt:

11. Jänner	12. Juli
15. Februar	9. August
8. März	11. Oktober
12. April	8. November
10. Mai	13. Dezember
14. Juni	

Im September entfällt die Mutterberatung wegen desurlaubes von Gemeindearzt Dr. Steinhauer.

*Dipl. Kinderkrankenschwester
Elisabeth Schrammel*



14. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Am Freitag, den 13. Oktober fand im Rahmen des Projektes „Herzensangelegenheiten“ des NÖ Gesundheitsforums unsere „Herzwanderung“ statt. Bei strahlend schönem Herbstwetter wanderten 20 Personen vom Gasthof Höhwirt Richtung Hosien und wieder retour (Streckenlänge ca. 5 km).

Bei dieser Wanderung handelte es sich um eine von Frau Mag. Sabine Schuster geführte thematisierte Wanderung. In dem besonderen Rahmen der Herzwanderung konnten die Teilnehmer für die psychoso-



zial geprägte Thematik sensibilisiert werden. Auf dem gemeinsamen Weg wurden Inhalte wie Takt/Rhythmus (wofür schlägt

mein Herz?), Stille – in sich hineinspüren, vom Takt zum Kontakt – mit Menschen in Kontakt treten, aufgegriffen und durch verschiedene Methoden für die Gruppe erlebbar gemacht werden. Viele Übungen rückten die inneren und äußeren Taktgeber ins Bewusstsein und luden dazu ein, über persönliche Herzenswünsche zu sinnieren. Diese Mischung aus meditativer Einzel-Gehzeit und humorvollen Gemeinschaftserlebnissen machte die Herzwanderung zu einem abwechslungsreichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Auch der Genuss, ein wichtiger Herz-Wohlfühlfaktor, wurde bei einer schmackhaften Jause in der freien Natur gewürdigt. Hiermit möchte ich mich nochmals bei allen Helfern des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde herzlich bedanken (Labstelle, Mitwandern). Aufgrund der Bereitschaft von Seiten der Teilnehmer sich auf Neues einzulassen, wurde diese Herzwanderung ein begegnungsreicher Nachmittag voll mit „herzlichen“ Begegnungen.

Unter dem Thema „Herzensangelegenheiten“ wird es auch am 28.2.2007, 19.00 Uhr im Gasthof Höhwirt einen Vortrag von Herrn Mag. Dr. Hans Wögerbauer geben. Man kann auf seine interessanten Ausführungen schon neugierig sein.

Alle laufenden Aktivitäten der Gesunden Gemeinde werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen:

Wirbelsäulengymnastik: 49 Personen in zwei Gruppen

Kinderturnen: 25 Kinder

Mutter-Kind-Turnen: 12 Mütter mit Kindern

Aerobic: 25 Personen

Bauchtanz: 6 Personen

Yoga: 11 Personen

Im Frühjahr wird es Wirbelsäulengymnastik vom 1. März bis 24. Mai 2007 geben.

Gesundheitstag: Sonntag, 25.3.2007
9.00 – 15.30. Uhr

Stationen werden wir wie gewohnt anbieten. Auch ein Vortrag zum Thema „Wirbelsäule“ ist vorgesehen.

Gf. Gemeinderat Gabriela Diewald

15. „Pflege schenken“

Die Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit der Geschenke, sie ist auch eine Zeit der Wünsche und Hoffnungen. Wenn in Familien pflegebedürftige Angehörige betreut werden, ist das Anliegen nach Zeit, nach Unterstützung oft viel größer als der Wunsch nach teuren Weihnachtsgeschenken. Wir erleben immer wieder, dass Angehörige uns erst viel zu spät, zu Hilfe rufen, meistens dann wenn sie selber am Ende ihrer Kräfte angelangt sind. Aus diesem Grund haben wir für Angehörige und für Betroffene einen besonders günstigen Pflegegutschein für eine Betreuung entwickelt. Dieser Gutschein ermöglicht Erholung und bietet gleichzeitig ein kennen lernen unseres Angebotes. Wenn Sie zu Weihnachten Pflege schenken möchten, laden wir Sie ein, sich in unseren Sozialstationen nach dem Pflegegutschein zu erkundigen.



Die Caritas der Erzdiözese Wien unterstützt ältere und pflegebedürftige Menschen mit Hauskrankenpflege, Heimhilfe, dem Mobilen Hospiz und dem Notruftelefon. Gerne beraten und informieren wir Sie über unsere Dienste in unseren Sozialstationen.

Caritas Sozialstation
Kirchenplatz 4
2860 Kirchschlag
0664-526 82 42

16. Zeit schenken - Caritas Pflegezentrum Kirchschlag sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Das hohe Alter geht oft mit Einsamkeit und manchmal auch mit Pflegebedürftigkeit einher. In unserer täglichen Arbeit treffen wir immer wieder hoch betagte Menschen, die sich über einen Besuch freuen würden, die jemand brauchen, der manchmal mit ihnen spazieren geht oder zum Kartenspielen kommt. Wenn Sie Freude an der Begegnung mit Menschen haben, bitten wir Sie den Menschen, die hier in unserer Nähe, Unterstützung benötigen, Zeit zu schenken. Ein bis

zwei Stunden wöchentlich als verlässlicher Fixpunkt sind nicht nur ein großes, sondern auch ein nachhaltiges Geschenk, auf das sich die von Ihnen besuchten Menschen freuen können.

Die Caritas Sozialstation in Kirchschatl sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Betreuung von Menschen Zuhause in ihren Wohnungen, aber auch für das neue Pflegezentrum, das wir im nächsten Jahr eröffnen werden.

Die Aufgaben, die auf Sie warten, können vielfältig sein:

- **Besuchsdienst:** gemeinsam plaudern, singen, beten, Karten spielen, vorlesen, Erinnerungen austauschen...
- **Besorgungen erledigen:** Einkaufen, Briefe aufgeben,
- **Unterstützung im Haus und im Garten:** Gras mähen, Unkraut jäten, Laub rechen, Ribisel pflücken,...
- **Begleitung auf Spaziergängen, Kirchgängen, zu Veranstaltungen**
- **AnsprechpartnerIn für ein Notruftelefon:** Zusätzlich zur Rettung, die in einem Notfall verständigt wird, ist es für viele Menschen eine große Beruhigung, wenn sie für kleinere Notfälle (kann nicht mehr selber aufstehen) jemand in der Nähe wissen, der von der Notrufzentrale verständigt werden kann. Oft können so kleinere Notfälle schnell behoben werden und das Leben in der eignen Wohnung wird so für gebrechliche Menschen sicherer.

Gerne stellen wir den Kontakt zwischen Hilfesuchenden und ehrenamtlichen



Caritas
Betreuen und
Pflegen Zuhause

MitarbeiterInnen her und begleiten diesen Kontakt auch. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich gerade jetzt vor Weihnachten entschließen könnten, Ihren Mitmenschen Zeit zu schenken und freuen uns auf Ihren Anruf!

DGKS Ulrike Schabauer

Kirchenplatz 4
2860 Kirchschatl
02646/3577 oder 0664/848 26 08

17. Caritas Adventfeier

Ich ersuche Sie höflichst um Ihre Unterstützung und darf Sie auch heuer wieder herzlichst einladen zur 2. Caritas Adventfeier:

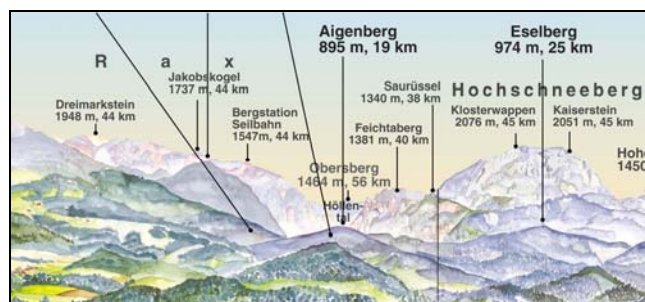
**Pfarrheim Hochneukirchen,
am 6. Dezember um 14.00 Uhr**

Mitwirkende: KR Pfarrer Alois Glatzl, Seniorensängergemeinde Hochneukirchen, Patrizia und Maria auf ihrer Zither und Gitarre

Es besteht auch wieder die Möglichkeit dass Sie von den MitarbeiterInnen der Caritas von zu Hause abgeholt werden und wieder nach Hause gebracht werden. Rufen Sie uns an unter: 0664/526 82 42

Es freuen sich auf Ihr Kommen

*Ulrike Schabauer
und die MitarbeiterInnen der Caritas
Sozialstation Kirchschatl/Zöbern*



Seit Ende September kann man anhand der Panoramatafeln auf der Aussichtswarte die vom Hutwisch aus sichtbaren Orte und Berge einwandfrei bestimmen.

18. Neue Regionshomepage www.buckligewelt.at online!

Seit 23. Oktober 2006 ist die neue Regionshomepage www.buckligewelt.at online. Viele Neuerungen und Verbesserungen erleichtern ab sofort die Navigation im virtuellen Raum.

Der umfangreichste Bereich auf den neuen Seiten ist das Bürgerservice - mit Informationen und Webtipps zu Behörden, Bildung, Kultur, Gesundheit & Soziales, Sport & Freizeit, Wetter und vieles mehr.

Veranstaltungen aus der Region können auf www.buckligewelt.at nach wie vor einfach und bequem zentral abgerufen werden. Gleich auf der Start-

seite präsentiert sich jedoch ganz neu die Rubrik „Aktuelles“ mit den wöchentlichen Veranstaltungshighlights.

Daten und Fakten zur Regionalentwicklung in der Buckligen Welt sowie Hintergrundinformationen zu LEADER+ sind auf der neuen Homepage in gegliederter Form nachzulesen. Darüber hinaus stellt sich die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt vor und ladet zum Diskussionsforum ein.

Fans der Kulinarik klicken weiter zu den saisonalen Rezeptideen oder auf die Seiten von „Sooo gut schmeckt“. Für Touristen gibt es den Link zur Informationsseite von Tiscover.

Alle Besucher auf www.buckligewelt.at sind herzlich eingeladen, einen Betrag im Gästebuch zu verfassen! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und deponieren Sie Ihre Wünsche und Anregungen.

Anfragen zur Homepage:

Gerda Walli

Regionales Bildungswerk Bucklige Welt -
Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg

Mail: bhw@buckligewelt.at

Tel.: 02643/7010-20

Fax: 02643/7010-32

19. Buckltaler - die besondere Geschenksidee!

In der Buckligen Welt wird seit mehr als einem Jahr nicht nur mit dem Euro, sondern auch mit dem so genannten „Buckltaler“ bezahlt. 20.000 Stück Buckltaler im Wert von € 10,- pro Taler sind in der Region im Umlauf.

Repräsentatives Geschenk für besondere Anlässe
Der Buckltaler ist eine besondere Geschenksidee, die speziell zu Weihnachten für Überraschung sorgen wird.

Erhältlich in den Banken, einlösbar bei den Betrieben und in der Gastronomie

Privatpersonen (auch Geschäftsleute) kaufen die Buckltaler in einer Sparkasse oder Raiffeisenbank der Buckligen Welt. Passend zum Schenken gibt es das Etui aus Holz, das ebenso dort erhältlich ist. Der Beschenkte kann dann mit dem Buckltaler bei jedem Betrieb der Region oder in der regionalen Gastronomie bezahlen. Dieser Vorgang ist spesenfrei und kann Gemeinde überschreitend* erfolgen.

Die Idee hinter dem Buckltaler

Mit dem Buckltaler soll die Kaufkraft in der Region gehalten werden: Aufgrund der erhöhten Mobilität passiert es immer häufiger, dass auswärts eingekauft wird. Der Buckltaler soll das vermeiden – er kann nur



in den Banken der Region gekauft und nur in Betrieben der Region wieder eingelöst werden.

Gesegnete Weihnachten und viel Erfolg im Jahr 2007 wünscht Ihnen die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt!

Kontakt:

Wirtschaftsplattform Bucklige Welt

Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg

Tel: 02643/7010-20, wirtschaft@buckligewelt.at

* Die 23 Regionsgemeinden: Bad Schönau, Bromberg, Edlitz, Erlach, Grimmenstein, Hochneukirchen-Gschaidt, Hochwolkersdorf, Hollenthon, Katzelsdorf, Kirchschlag, Krumbach, Lanzenkirchen, Lichtenegg, Pitten, Scheiblingkirchen-Thernberg, Schwarzenbach, Schwarza, Seebenstein, Thomasberg, Walpersbach, Warth, Wiesmath, Zöbern

20. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut

Gemäß Kundmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Tollwut bei Füchsen in freier Wildbahn (Fuchs-Tollwutbekämpfungsverordnung), wird zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Wutkrankheit in der Zeit vom 17. Oktober 2006 bis 31. Dezember 2006 die Auslegung von Impfstoffködern in bestimmten Gebieten Österreichs verfügt.

Im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt-Land werden in den nachstehend angeführten Gemeindegebieten Tollwutköder ausgelegt:

Bad Fischau-Brunn, Bad Schönau, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Erlach, Felixdorf, Hochneukirchen-Gschaidt, Hochwolkersdorf, Hollenthon, Katzelsdorf, Kirchschlag/BW., Krumbach, Lanzenkirchen, Lichtenegg, Lichtenwörth, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Walpersbach, Weikersdorf/Stfld., Wiesmath und Zillingdorf.

Der Impfstoff besteht aus abgeschwächten Tollwutviren und ist eine Gefährdung von Haus- und Wildtieren durch diesen auszuschließen. Wegen des unangenehmen Geruches wirkt der Köder für den Menschen abstoßend und wird daher auch von Kindern, die diesen zufällig finden, kaum in den Mund genommen werden. Das abgeschwächte Virus wäre aber auch für Kinder nicht gefährlich.

Das organische Material des Köders wird in der Natur durch Kleinlebewesen und Bakterien rasch abgebaut. Mit rund 20 g verrotteter Masse stellt es eine geringere Umweltbelastung als etwa verendete Mäuse oder Maulwürfe mit einer Masse von rund 60 g dar.

Abschließend darf noch festgestellt werden, dass seit der regelmäßigen Auslegung der Köder seit 1992 kein einziger Tollwutfall mehr im Bezirk Wiener Neustadt aufgetreten ist.

21. Waldservice Niederösterreich

Etwa die Hälfte der Waldfläche des Bundeslandes Niederösterreich befindet sich im Eigentum privater KleinwaldbesitzerInnen. Die aktuelle Waldinventur weist für diese Besitzgröße ein enormes nachhaltiges Nutzungspotential aus.

Der nachhaltige und umweltfreundliche Umgang mit Naturressourcen wird immer wichtiger. Deshalb startet Niederösterreich die gemeinsame Beratungsoffensive "Waldservice Niederösterreich", um den WaldeigentümerInnen mehr Einkommen aus dem Wald zu sichern und zusätzlich Holz auf den Markt zu bringen.

Diese innovative Kooperation besteht aus den Forstabteilungen des Landes und der Kammer, dem Maschinenring NÖ und dem NÖ Waldverband. Der Forstdienst des Landes mit den Bezirksforsttechnikern und Bezirksförstern sowie der Forstdienst der Landwirtschaftskammer mit den Forstsekretären steht Ihnen kostenlos für die Beratung in allen Bereichen der Waldbewirtschaftung zur Seite.

Zusätzlich werden in Zukunft die qualifizierten MitarbeiterInnen des Maschinenringes NÖ und des Waldverbandes NÖ für die praktische Holznutzung und –vermarktung verstärkt miteingebunden.

Das neue "Waldservice Niederösterreich" garantiert daher den WaldeigentümerInnen umfassende Betreuung bei der Waldbewirtschaftung.

Interessierte WaldbesitzerInnen laden wir ein, sich mit dem Bezirksförster der BH Wr. Neustadt, Ing. An-

ton Rübenbauer, Tel. 02622/9025, DW 41622, in Verbindung zu setzen und einen Beratungstermin zu vereinbaren. Am Gemeindeamt liegt auch Informationsmaterial zu diesem Beratungsangebot auf.



Das neue Geländer an der Hauptstraße in Hochneukirchen fügt sich harmonisch in das Ortsbild ein.

22. Beratungsoffensive zu Heizen mit Sonne und Holz

Hotline und Gratisbroschüre der „umweltberatung“

Durch energiesparende Bauweise, gute Wärmedämmung und moderne Heizungsanlagen kann der Energiebedarf eines Gebäudes erheblich gesenkt werden. Damit dieses Potenzial in Zukunft noch besser ausgeschöpft wird, hat „die umweltberatung“ unter dem Motto „Heizen mit Sonne und Holz“ die Telefonhotline unter der Nummer 02742/718 29 für individuelle Beratungen eingerichtet. Zusätzlich ist im Rahmen dieser Aktion zur Heizungssanierung ab sofort die Broschüre „Althausmodernisierung“ kostenfrei erhältlich.

Bei dieser Beratungsoffensive informieren Experten unentgeltlich über den Einsatz von klimaschonenden Energieträgern sowie über Vor- und Nachteile verschiedener Solaranlagen und Holzheizungen. Weiters gibt es Auskünfte über optimale Wärmedämmung und den Austausch alter Ölkessel. Ein zentrales Thema ist dabei auch das neue Wohnbaumodell, wodurch jene Bauherren, die ökologisch ausgerichtet bauen, mehr Förderung vom Land bekommen.

„Neben einer möglichst günstigen Realisierung des eigenen Traumhauses sind vor allem auch niedrige

Heiz- und Betriebskosten sowie gesundes Raumklima und hoher Wohnkomfort wichtig“, betont dazu Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank. Dieses neue Serviceangebot solle auch dazu beitragen, die Zahl der Bau- und Umweltsünden gering zu halten.

Nähere Informationen und Bestellung: „die umweltberatung“, Telefon 02742/718 29

www.umweltberatung.at.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 15.10..2006)

23. Online mit der e-card

NÖGKK bietet Full-Service-Registrierung der e-card zur Bürgerkarte

Seit dem Vorjahr hält jeder Österreicher seine persönliche e-card in den Händen. Die neue Gesundheitskarte hat sich seither als moderner Schlüssel im Gesundheitssystem bewährt. Doch die e-card kann mehr: Als Bürgerkarte wird sie zum elektronischen Ausweis, der auch höchste Sicherheit für behördliche Verfahren und Datenabfragen garantiert. Dokumente können rasch und sicher übermittelt, Amtswege rund um die Uhr und bequem von zu Hause aus erledigt werden.



Die

NÖ

Gebietskrankenkasse bietet ihren Kunden nun eine kostenlose Full-Service-Registrierung an. Bezirksstellenleiterin Ilse Klein: „Jede e-card ist bereits für den Einsatz als Bürgerkarte vorbereitet. Die persönliche Registrierung und Freischaltung der elektronischen Signatur erledigen wir schnell und problemlos – unsere Mitarbeiter benötigen lediglich die e-card und einen amtlichen Lichtbildausweis, also Führerschein oder Reisepass.“

Am 22. September wurde der neue Service den Spitzen des Bezirkes vorgestellt. Einige ließen sich bereits ihre e-card zur Bürgerkarte freischalten.

Um die Bürgerkarte am PC einsetzen zu können, benötigt man ein handelsübliches Kartenlesegerät (Kosten ab ca. 20 Euro) und eine spezielle Software, die kostenlos zur Verfügung steht (www.cio.gv.at/identity/bku).

Folgende e-Services sind mit der Bürgerkarte derzeit möglich: Abfrage und Auszug von Sozialversicherungsdaten, Antrag auf Kinderbetreuungsgeld und Studienbeihilfe, Finanz Online, Strafreigisterauszug, Meldebestätigung, elektronischer Zustelldienst. Die Anwendungen werden laufend erweitert.

Nähere Informationen und Terminvereinbarung: Tel. 050899/6100

Internet-Tipps:

www.buergerkarte.at,
www.help.gv.at

www.sozialversicherung.at,

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 15.10..2006)

24. DVB-T: Das Digitale Antennenfernsehen kommt

Am 26. Oktober 2006 begann für alle Österreicherinnen und Österreicher, die die Programme ORF 1, ORF 2 und ATV über Zimmer- oder Dachantenne empfangen, die digitale Fernseh Zukunft.



DVB-T steht für Digital Video Broadcasting – Terrestrial, also digitales Fernsehen über Antenne.

Die Umstellung auf DVB-T erfolgt schrittweise. Zuerst werden die neun Landeshauptstädte auf das digitale Antennensignal umgestellt. Danach folgen Schritt für Schritt alle weiteren Regionen. In jeder Region wird vor der endgültigen Umstellung das Antennensignal in einem mehrmonatigen Parallelbetrieb sowohl digital als auch analog ausgestrahlt. Der Ausbauplan sieht vor, dass bis 2008 90% der österr. Haushalte mit dem digitalen Antennensignal versorgt sein sollen. Bis 2010 sollen es sogar 95% sein.

Das Burgenland wird als letztes Bundesland umgestellt; am Sender Hirschenstein wird das analoge Signal frühestens im Sommer/Herbst 2007 abgeschaltet.

Wie stelle ich um?

Die Anschaffung eines DVB-T Endgerätes ist der erste Schritt in die digitale Fernseh Zukunft. Dieser DVB-T Empfänger wandelt das digitale Signal für das Fernsehgerät um, das es dann in Form von Bild und Ton am Bildschirm wiedergeben kann. Zur besseren Unterscheidung der vielfältigen Angebote an DVB-T

Endgeräten orientieren Sie sich einfach am DVB-T Prüfzeichen von TÜV Österreich.

Empfänger, die mit einem DVB-T Prüfzeichen gekennzeichnet sind, stellen den problemlosen Empfang von ORF 1, ORF 2 und ATV sicher. Alle DVB-T Endgeräte sind im Handel und Fachhandel erhältlich. Am besten lassen Sie sich direkt vor Ort darüber beraten, welche Art von DVB-T Endgerät für Ihre persönliche Empfangssituation am sinnvollsten ist.

Gutscheinaktion

Um Ihnen den Umstieg auf DVB-T zu erleichtern, gibt es zwei Arten von Förderungen: In den Empfangsgebieten haben alle von der Rundfunkgebühr befreiten Haushalte, die ORF und ATV über Antenne empfangen sowie die ersten 100.000 Frühumsteiger Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung von € 40,-.

Gefördert wird der Kauf von DVB-T Endgeräten mit farbigen DVB-T Prüfzeichen von TÜV Österreich, die den Empfang der multimedialen Zusatzdienste (mhp Multitext und EPG) ermöglichen.

Alle von der Rundfunkgebühr befreiten Haushalte, die ab 26. Oktober 2006 DVB-T empfangen können, haben Anspruch auf einen Gutschein über € 40,-. Die Anforderungskarten wurden den Haushalten, die von der Rundfunkgebühr befreit sind, am 17. Oktober 2006 zugeschickt. Mit diesen können sie ihren Gutschein über € 40,- bestellen. Diese Gutscheine sind grün und bis zum 31. Juli 2007 gültig.

Die Frühumsteigerförderung können alle GIS-Haushalte beanspruchen, nachdem sie einen Anforderungsgutschein von der GIS erhalten haben.

Alle bestehenden Antennen – egal ob Zimmer- oder Dachantenne – können grundsätzlich weiter verwendet werden. In vielen Regionen wird durch die Umstellung auf DVB-T der Empfang mit Zimmerantennen oder einfachen Außenantennen möglich sein, wo bisher Dachantennen benötigt wurden.

Für Anfragen und Auskünfte wenden Sie sich an die DVB-T Hotline mit der Nummer 0820/420 420
Internet: www.dvb-t.at

25. Veranstaltungs- und politikfreie Wochenenden

In der Regierungssitzung am 29. April 2003 wurde einvernehmlich festgelegt, auch in der neuen Legisla-

turperiode des Landtages von Niederösterreich pro Monat ein Wochenende (in der Regel das dritte) zum "veranstaltungs- und politikfreien Wochenende" zu deklarieren.

In der letzten Regierungssitzung wurde von den Regierungsmitgliedern neuerlich die Bedeutung dieser Aktion betont und bekräftigt, sich auch weiterhin daran persönlich beteiligen zu wollen.

Für das Jahr 2007 gelten somit nachstehende Termine:

20./21. Jänner 2007	21./22. Juli 2007
17./18. Februar 2007	18./19. August 2007
17./18. März 2007	15./16. September 2007
21./22. April 2007	20./21. Oktober 2007
19./20. Mai 2007	17./18. November 2007
16./17. Juni 2007	15./16. Dezember 2007

Das Land NÖ ersucht auch Vereine um Rücksichtnahme auf diese Termine bei der Veranstaltungsplanung.

26. Die Sternengärten - Kursprogramm Winter/Frühling 2007

❖ Kurs ganzheitliche Gartengestaltung

In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Gartengestaltung und der Pflanzenauswahl. Mit diesem „Werkzeug“ versehen kann man sich auf den Weg zum eigenen Garten aufmachen – einem Garten der einem wirklich entspricht.

Kursziel ist es, *seinen* Garten zu finden und im Rahmen einer Projektarbeit selber zu planen.

Material- und Pflanzenlisten für die tatsächliche Umsetzung und eine Kostenaufstellung der einzelnen Bauschritte werden gemeinsam erarbeitet.

Bitte schon im Herbst kleine Bodenproben der jeweils besten und schlechtesten Erde des Grundstückes (ca. ½ kg pro Probe) ausstechen und trocken aufbewahren.

- Gartengestaltung 1 – Boden/Klima/Kleinklima
- Gartengestaltung 2 – Materialien, Teich – und Wegebau
- Gartengestaltung 3 – Pflanzen
- Seelengärten – Zusammenhänge und Bezüge
- Gartenplanung – aus ganzheitlicher Sicht

5 Workshops mit jeweils 6 Stunden, Samstag 10h – 13h und 14h – 17h

Kosten: € 180,-

Kursort: Bad Schönaau

Termine: 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03.

❖ Kurs Obstbaumschnitt

Der fachgerechte Baumschnitt ist nicht schwer zu erlernen, wenn man einige grundlegende Dinge beachtet. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer das nötige Know-How, um Obstbäume und Beerensträucher richtig zu pflegen.

Wir arbeiten gemeinsam an Jungbäumen und alten Obstbäumen, Beerensträuchern und Gartengehölzen. Zusätzlich besprechen wir die richtige Sortenauswahl für unser Klima in der Buckligen Welt.

Der richtige Zeitpunkt (Mondstand) ist für die Gehölzpflege nicht unwesentlich. Eine Einführung in die Welt des Mondkalenders rundet den Kurs ab.

Bitte warm anziehen und ev. Gartenschere mitnehmen!

- Erziehungsschnitt an Jungbäumen
- Erhaltungsschnitt an alten Bäumen
- Beerenstrauchschnitt
- Sanierungsschnitt an Blütensträuchern

1 Workshop mit 4 Stunden

Freitag 10h – 12h und 13h – 15h

Kosten: € 30,-

Kursort: Hochneukirchen

Termin: 02.03.2007

Information und Anmeldung:

*Die*Sternengärten*

Gerlinde Blauensteiner

Mobil 0664/2024584, Telefon 02648/8004

info@sternengarten.com, www.sternengarten.com

27. Sprechtag

- ☛ Notar Dr. Herbert Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- ☛ Mutterberatung (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

11. Jänner, 15. Februar, 8. März

- ☛ SVA der Bauern (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

18. Jänner, 15. Februar, 15. März, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

- ☛ SVA der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

8. und 22. Jänner, 12. und 26. Februar, 12. und 26. März, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

- ☛ Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

- ☛ Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ NÖ. Gebietskrankenkasse (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

- ☛ Kriegsoffer- und Behindertenverband (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

☛ AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

☛ Militärkommando Niederösterreich (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

☛ Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

☛ Bildungsberatung Niederösterreich (Gemeindeamt Krumbach)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.30 – 17.30 Uhr
4. Oktober, 6. Dezember

28. Kurz & bündig

■ Beiträge von Vereinen im Gemeindeboten

Dieser Artikel richtet sich an alle Vereine in der Gemeinde. Wir bringen gerne Informationen über Ihren Verein, Ankündigung von Veranstaltungen (wenn es sich zeitlich mit dem Erscheinungstermin ausgeht), Bericht über Aktivitäten und dergleichen. Voraussetzung ist, dass Sie uns Beiträge liefern, am besten digital als Datei per eMail. Nutzen Sie als Vereinsverantwortliche den Gemeindeboten zum Transportieren Ihrer Informationen an die Bevölkerung. Den Redaktionsschluss für die vierteljährlichen Ausgaben der Gemeindezeitung finden Sie im Impressum.

■ Urlaub von Gemeindearzt Dr. Steinhauer

Gemeindearzt Dr. Steinhauer befindet sich in der Zeit von 27.12.2006 bis 1.1.2007 in Urlaub. Erster Ordinationstag im neuen Jahr ist der 2. Jänner. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung.

■ Wohnung in Gscheidt 2 zu vermieten

Für die Wohnung Nr. 2 im Gemeindewohnhaus in Gscheidt suchen wir noch immer eine/n MieterIn. Die Wohnung liegt im Dachgeschoß und weist eine

Wohnnutzfläche von 58 m². Alle näheren Informationen, wie Miete, Mietzinsvorauszahlung usw. erfahren Interessenten am Gemeindeamt.

■ Öffnungszeiten Gemeindeamt zu Weihnachten/zum Jahreswechsel

Am Heiligen Abend und am Silvester ist das Gemeindeamt ganztägig geschlossen. Ansonsten gibt es zwischen den Weihnachtsfeiertagen die üblichen Parteienverkehrszeiten.

■ Christbaumverkäufer gesucht

Der Christbaumhandel Robert Karner, Hattmannsdorf 54, sucht einen Christbaumverkäufer. Interessenten mögen sich mit Herrn Karner unter der Telefonnummer 0664/536780 in Verbindung setzen.

■ Danke für die Christbaumspende

Wir danken der Familie Hölbl für die Spende des Christbaumes auf dem Kirchenplatz in Hochneukirchen. Im Vorjahr war der Gönner die Familie Ritter in der Hauptstraße 52; auch ihr ein herzliches Dankeschön. Es ist sehr erfreulich, dass es immer wieder Grundbesitzer gibt, die unentgeltlich einen Baum zur Verfügung stellen.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Nur noch einige Wochen trennen uns vom neuen Jahr 2007. Das zu Ende gehende war wieder geprägt von vielen Herausforderung und Veränderungen, die wir alle miteinander zu bewältigen hatten.

Ich glaube mit Recht sagen zu können, dass in Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Gemeinderat und Ihnen, werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wieder einiges an Leistungen für unsere Gemeinde erbracht werden konnte. Dafür danke ich allen und verbinde diesen Dank mit den Wünschen für ein gesegnetes und in persönlichem Frieden zu erlebendes Weihnachtsfest. Im neuen Jahr möge Ihnen Gesundheit, viel Erfolg und auch das notwendige Glück beschieden sein.

Ihr Bürgermeister
Friedrich Beiglböck



Es wird nicht mehr lange dauern und Hochneukirchen wird wieder in ein winterliches Kleid gehüllt werden (das Foto stammt aus dem vergangenen Winter)

ABFALLENTSORGUNG 2007

Restmüll:

Abfuhrarrayon **A:** *Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl
- Züggen - Hattmannsdorf - Gschaidt*

Abfuhrarrayon **B:** *Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschlag - Offenegg -
Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gschaidt*

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	9.B	23.A	
FEBRUAR	6.B	20.A	9.
MÄRZ	6.B	20.A	23.
APRIL	3.B	17.A	
MAI	Mi 2.B	15.A Mi 30.B	4.
JUNI	12.A	26.B	15.
JULI	10.A	24.B	27.
AUGUST	7.A	21.B	
SEPTEMBER	4.A	18.B	7.
OKTOBER	2.A	16.B 30.A	19.
NOVEMBER	13.B	27.A	30.
DEZEMBER	11.B	Fr 21.A	

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2007 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr
(ausgenommen Jänner, April, November und Dezember)

12. und 13. Jänner 2. und 3. Februar 2. und 3. März 13. und 14. April	4. und 5. Mai 1. und 2. Juni 6. und 7. Juli 3. und 4. August	7. und 8. September 5. und 6. Oktober 9. und 10. November 14. und 15. Dezember
--	---	---

Folienentsorgung (Siloplastik): **13. April und 15. November**

jeweils von **8.00 - 8.45 Uhr**

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Ernährung
Dr. Sabine Cirkel
026 22/ 269 50



besser essen – ein ganzes Leben voller Genuss

Tipps und Tricks um fit und gesund ins hohe Alter zu kommen!

Die heutige Altersforschung versucht herauszufinden, wie jeder Mensch seine Lebenszeit bei bester körperlicher und seelischer Gesundheit verbringen kann. Die Broschüre „besser essen – ein ganzes Leben voller Genuss“ enthält wertvolle Anregungen zur Umsetzung dieser Erkenntnisse und viele Tipps für Ernährung, Bewegung, Entspannung und geistige Fitness bis ins hohe Alter.

Der tägliche Energiebedarf nimmt mit zunehmendem Alter ab, der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen bleibt jedoch erhalten. Empfohlen wird, besonders auf die Qualität, Saisonalität und Herkunft unserer Lebensmittel zu achten.

Der Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen und sekundäre Pflanzenstoffen ist in Bio-Obst und Bio-Gemüse deutlich höher als in konventionell angebautem Obst und Gemüse. Vollkornprodukte versorgen den Körper mit wichtigen Nähr- und Ballaststoffen. Diese regen die Darmtätigkeit an und sorgen für einen konstanten Blutzuckerspiegel.

Mit steigendem Lebensalter gewinnt ausreichendes Trinken besonders an Bedeutung, um den Körper vor Austrocknungszuständen zu bewahren. Nachdem das Durstempfinden mit dem Alter abnimmt, trinken ältere Menschen oft zu wenig. Dies macht sich durch ein gesteigertes Müdigkeitsgefühl, Schwindel und Abgeschlagenheit bemerkbar.

Im Alter sind folgende Inhaltsstoffe besonders wichtig:

- **Kalzium:** Baustoff für Knochen und Zähne (z.B. Milchprodukte, Brokkoli)
- **Eisen:** transportiert Sauerstoff (z. B. Vollkornprodukte)
- **Vitamin C:** fördert die Eisenaufnahme und stärkt die Abwehrkräfte (z.B. Kraut, Paprika)



Weiters gehören körperliche Aktivität und Bewegung unverzichtbar zu einem „gesunden“ Alterungsprozess. Etliche Altersbeschwerden, wie etwa der Abbau der Muskel- und Knochenmasse, sind das Ergebnis des allgemein verbreiteten Bewegungsmangels.

Ausführliche Informationen über gesunde Ernährung, persönliche Beratung und besser – essen Broschüren erhalten Sie kostenlos bei der tut gut – Hotline unter 027 42/ 226 55 und unter besser-essen@tutgut.at.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
022 36/ 86 06 64 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
026 22/ 26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt



IHRE UMWELTSEITE!

*Fachbereich Klimaschutz
Martin Brunnflicker
026 22/ 26 950*



Keine Chance für dicke Luft

Es ist eine Tatsache, wir Menschen werden immer mehr zu „Stubenhockern“. Zirka 90 % unserer Zeit verbringen wir in Innenräumen, in unseren Häusern, in Büros, in Schulen, etc. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Qualität des Raumklimas sehr wichtig für unsere Wohlbefinden. Die Einrichtung und das Wohnklima verdienen daher besonderes Augenmerk! Die wichtigsten Tipps für Sie zum gesunden Wohnen:

In vielen Materialien fürs Bauen, Wohnen oder Sanieren stecken gesundheitsbelastende Chemikalien (wie z.B. Formaldehyd in Spanplatten, Teppichen, Vorhängen, Farben, Lacken, aber auch im Zigarettenrauch). Diese - einmal verbaut - belasten jahrelang das Raumklima und damit die Menschen, die dort leben. Deshalb natürlichen, schadstofffreien Produkten den Vorzug geben.

Haushaltschemikalien sind nicht immer harmlos!

Duftstoff, Wasch- und Reinigungsmittel können Allergien fördern und unsere Gesundheit belasten. Zu sauber ist oftmals sogar ungesund. So sollten z.B. Desinfektionsmittel im normalen Haushalt überhaupt vermieden werden.

Deshalb: Keine übertriebene Hygiene, Reinigung mit sanften Mitteln, auf problematische Produkte verzichten!

Kalte Mauerstellen führen zu Schimmelpilz!

Ungedämmte Häuser sind an kalten Mauerstellen schimmelgefährdet und somit gesundheitsbelastend. Neben der richtigen Sanierung der befallenen Stellen gehören eine gute Wärmedämmung, richtiges Heizen und vor allem richtiges Lüften zur Vermeidung von Schimmel.

Eine warme Hülle für kalte Tage!

Wärmedämmung ist sinnvoll: nicht nur zur Vorbeugung gegen Schimmel, sondern auch, um Betriebskosten zu sparen und den Wohnkomfort zu verbessern.



Für ausreichend Frischluft sorgen!

Auch wenn es draußen kalt ist, ist regelmäßiges Lüften ein Gebot der Stunde. Schadstoffe und die Feuchtigkeit werden abgelüftet, frische und sauerstoffreiche Luft schafft Luft zum Atmen und Wohlfühlen. Frische Luft ist wie ein gutes Lebensmittel, welches wir für unser Wohlbefinden brauchen, Lüften ist daher eine aktive Gesundheitsvorsorge.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
022 36/ 86 06 64 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
026 22/ 26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt



Einladung zum



A .Hochneukirchen Advent

mit festlichem Rahmenprogramm
rund um die Kirche

Samstag, den 2. Dezember 2006
Beginn 14⁰⁰ Uhr

- 14⁰⁰ Uhr Begrüßung und Eröffnung mit der Bläsergruppe
Hochneukirchen
- 14³⁰ Uhr Musikalische Präsentation des Musikschulverbandes Bucklige
Welt-Süd im Wehroberggeschoss der Pfarrkirche
- 15⁰⁰ Uhr Vorführung Kindergarten Gscheidt in der Pfarrkirche
- 15¹⁵ Uhr Darbietung der Volksschule Hochneukirchen in der Pfarrkirche
- 15⁴⁵ Uhr „Kerzenlied“ Kindergarten Hochneukirchen in der Pfarrkirche
- 16⁰⁰ Uhr Adventsingen der Senioren-Sängerrunde Hochneukirchen
in der Pfarrkirche
- 16³⁰ Uhr Bläsergruppe Gscheidt
- 17⁰⁰ Uhr Der Nikolo kommt mit der Pferdekutsche. Die
Kinder dürfen anschließend auch mit der Kutsche
mitfahren.

NEU: 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr „Weihnachtsbastelstube“ für
Kindergarten- und Volksschulkinder im
Wehroberggeschoss der Pfarrkirche



**Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gscheidt
freut sich auf einen schönen Adventnachmittag!**